

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 L. durch die Post bezogen im Bezirk 1 R. 8 Kr. sonst in ganz Württemberg 1 R. 15 Kr.

Nro. 15.

Samstag, den 8. Februar.

1868.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachstehender Erlaß des Königl. Ministeriums des Innern, betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament, wird hiemit den Ortsvorstehern zur Nachachtung eröffnet.

Den 5. Februar 1868.

K. Oberamt. Thym.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Calw.

Es sind in der Kammer der Abgeordneten Zweifel darüber erhoben worden, welche Bedeutung das Wort „Wohnsitz“ in dem Artikel 7 des Gesetzes-Entwurfs, betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlamente, habe.

Das Ministerium sieht sich hiedurch veranlaßt, dem Oberamt unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 24. d. M. zur weiteren Eröffnung Nachstehendes zu erkennen zu geben.

In dem Reichswahlgesetze vom 12. April 1849, welches die Grundlage des Gesetzes-Entwurfs bildet, ist an der entsprechenden Stelle der Ausdruck „fester Wohnsitz“ gebraucht, die Bezeichnung „fest“ aber in dem Gesetzes-Entwurfe nach den Motiven zu demselben nur deshalb weggelassen worden, weil sie überflüssig ist, sofern das Wort „Wohnsitz“ gegenüber dem Aufenthalte das rechtliche Domicil, also etwas Festes bezeichnet, wie dieß auch in dem Erlasse vom 24. d. M. ausgesprochen ist.

Dabei wollte übrigens das Ministerium durch diesen Erlaß einer weniger strengen Auffassung des Wortes Wohnsitz, soweit solche rechtlich zulässig ist, keineswegs entgegenreten. Es wird hienach z. B. bei einem Pächter, welcher auf einem Gute ansässig ist, und solches bewirtschaftet, und ebenso bei einem verheiratheten Fabrikarbeiter, Gesellen oder Knecht, anzunehmen sein, daß sie da, wo sie wohnen, ihren Wohnsitz haben, während bei unverheiratheten Diensthöten, bei wandernden Gehilfen und dergleichen, durch den Ort, wo sie in Arbeit stehen, der Wohnsitz nicht begründet wird.

Stets aber wird es sich überwiegend darum handeln, die einzelnen Fälle nach ihrer besonderen Gestaltung in's Auge zu fassen, und hienach über die Aufnahme oder Nichtaufnahme in die Wählerliste zu entscheiden, da alle allgemeinen Kategorien in der Regel wieder Fälle in sich schließen, welche nicht ganz unter dieselben passen.

Da sodann die Verabschiedung des Gesetzes sich länger verzögert hat, als dieß bei Erlassung der Circularverfügung vom 10. Jan. d. J. wegen Anlegung der Wählerlisten angenommen worden war, so erhält das Oberamt den Auftrag, den Commissionen für die Anfertigung der Wählerlisten zu eröffnen, daß der Tag, bis zu welchem gegen diese Listen Beschwerden erhoben werden können, nach Verabschiedung des Gesetzes werde bekannt gemacht werden.

Hienach ist das Weitere sofort zu besorgen.

Stuttgart, den 31. Januar 1868.

Gesler.

Calw.

Wirthschaftsconcessionsgesuch.

Der zum Ausschank von Wein, Most und Branntwein persönlich berechnigte Bäcker Johann Ulrich Pfommer in der Vorstadt dahier hat um das persönliche Recht zum Bierschank nachgesucht. Etwaige Einwendungen sind, wenn sie Beachtung finden sollen, innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 5. Februar 1868.

K. Oberamt.

Thym.

Calw.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Johann Georg Günther, Bauern von Neuweiler, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagsfahrt auf

Dienstag, den 10. März 1868,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiermit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Neuweiler erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt

des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hlerüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Der übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besondern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Li-

quidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 2. Januar 1868.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf

am Freitag, den

14. d. M.,

aus dem Staatswald

Geberfack:

1/2 Klafter eichene

Scheiter und

Prügel,



15 Klafter buchene Scheiter und Prügel,

6 " Nadelholz- " " "

5000 Stück buchene Wellen, und

350 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Grimplattenweg bei Nro. 1.

Wildberg, 6. Februar 1868.

K. Forstamt.

ngende Bureau-
innen und ein
weren, und end-
benklich halten,
egiment durch-
ehrere Mitglie-
eist seien, um
wie die alther-
d aufrecht zu

Schrecken. Die
a Artikels über

werden täglich
lieferanten Go-
Die französische
Bei ihm bestellt.
weiten; es hat
shufen gegeben;
Legteres fällt
atende Aufträge
Schuhe, welche
che Armee au-
Erfindung ge-
die französischen
Küste an die
elgien, Schwe-
temberg, Baiern
n angenommen

h den Einen in
erer Auffassung
in selbst scheint
e Befestigungen
Castello San
verdoppelt ihre
zwischen Orte

hat sich ein
den im gesamm-

vom 11. Jan.
iner nächtlchen
und in einem
des Kreuzes auf
zösischen Konsul

h die Hungers-
täglich im Zu-
en Marktabfälle
Die Noth ist so
bevölkerung aus-

Getreidegat-
Febr. 1868.

per Simri.

mitt- nie-
erer. derster.

	1.	2.	3.	4.
2	52	2	37	
1	6	1	1	
	56			
2	15			
1	48			
2	30			
2	40			
2	24			

Verakkordirung von Eisenbahnbauarbeiten.



Zur Ausführung der Schwarzwaldbahn auf Markung Calw werden mit höherer Ermächtigung die Bauarbeiten zu Herstellung eines Güterweges in der 1. Abtheilung des II. Arbeitslooses zur Submiffion ausgedoten.

Die Arbeiten sind nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	18,893 fl. 55 fr.
2) Futtermauern	1,623 fl. 5 fr.
3) Kunstbauten	4,461 fl. 31 fr.
4) Straßenbauten	305 fl. 42 fr.
5) Verschiedene Ausgaben	340 fl. — fr.
Summe	25,624 fl. 13 fr.

Plane, Voranschlag und Bedingnißheft können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten bei Herstellung eines Güterweges auf Markung Calw im II. Arbeitsloos der Baufektion Calw“

versehen, spätestens bis

Samstag, den 22. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

bei dem Bauamt Calw einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Calw, 7. Februar 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Fuhr-Akkord.



Das Verföhren und Aufspoltern von circa 5000 Cubik-Fuß Stammholz

aus dem Staatswald Welzberg, Revier Hirsau, an die Brücken bei Remt-heim, soll höherem Auftrag gemäß in Akkord gegeben werden.

Die Bedingungen können bei dem Bauamt eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte wollen bis nächsten

Montag, den 10. Januar, Mittags 12 Uhr,

schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Calw, 6. Februar 1868.

K. Eisenbahnbauamt.

Calw.
Die Stelle eines **Heuwägers** ist erledigt.
Bewerber haben sich binnen 6 Tagen zu melden.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, A. B.

Calw.
Haus-Verkauf.
Jakob Schanz, Schuhmacher, bringt seinen Wohnhaus-Anteil im Hengstetter Gäßle am Montag, den 10. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr, zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Rathschreiberei.
Haffner.

Calw.
Allmand-Verkauf.
Am Walkmühlweg sind auf beiden Seiten des Eisellers noch 2 Parzellen unverkauft. Die eine derselben hält 26,9 Rthn., die andere 29,3 Rthn. im Meß.
Diese Grundstücke werden am

Montag, den 10. Februar 1868, Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Rathschreiberei.
Haffner.

Oberfollwangen.

Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier 300 Stämme Forchen schöner Qualität zum Verkaufe gebracht.

Gemeinderath.

2)1. **Röthenbach.**
Langholz-Verkauf.
Am Mittwoch, den 12. d. M., verkauft die hiesige Gemeinde aus der Breitmüß:

303 Stück gefällte Forchen vom 65r abwärts mit 8492 C.

im öffentlichen Aufstreich.
Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus.

Kaufsliebhaber sind höflich eingeladen.

Röthenbach, 5. Februar 1868.

Schultheiß Schwämle.

Schmieh.
Kloßholz-Verkauf.
Am Montag, den 10. d. M., Mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus circa 60 Stück gefällte Kloßforchen zum Verkauf gebracht, wozu Käufer freundlich eingeladen werden.

Den 6. Februar 1868.

Schultheiß Erhardt.

Simmozheim.

Warnung.

Es wird gewarnt, der Wittve des Bahnwärters König von Effingen, hier wohnhaft, etwas auf Borg zu geben, da von Amtswegen zu keiner Bezahlung verholten werden kann.

Den 5. Februar 1868.

Schultheißenamt.

Dompert.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr.



Nächsten Montag ist Versammlung in der Jungfer.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen.

Das Commando.

Feuerwehr.



Durch Beschluß des Verwaltungsraths wurde wegen Nichteinhaltung der Statuten aus dem Corps ausgeschlossen: Wih. Wagner, Bäcker.

A. A. des Verwaltungsraths:
Das Commando.

Arbeiterbildungs-Verein.

Diejenigen, welche das bevorstehende **Fastnachts-Kränzchen** mitzumachen wünschen, werden auf Sonntag Mittag von 2 bis 3 Uhr zu einer Besprechung im Lokale eingeladen.

Da in nächster Zeit ein Rechnungs-Curs eröffnet wird, so wird auf nächsten Montag zum Unterzeichnen eingeladen. Am Montag zugleich Einzug der Beiträge.
Der Vorstand.

Concordia.



Ei kommet heute all' herbei,
'S gibt am End a Narretei.

Der recht verrückt
Und närrisch kommt,
Wird Erznarr

im Bollmond.

Erklärung.

Damit nicht die irrige Meinung entstehe, als erleide das auf meinem Anwesen betriebene Geschäft durch den Verkauf desselben einen Stillstand, — erkläre ich, daß dasselbe von meinem Nachfolger nach wie vor fortbetrieben wird.

Werkstr. Werner.



Für die
erste Ofen-Pesther Dampfmühle-Aktiengesellschaft,
 deren vorzügliches ungarisches Weizenmehl
 von allen Seiten die vollste Anerkennung zu Theil wird, vermittele ich Aufträge zu den billigsten Preisen.
Erhard Weidler in Calw.

Wichtig für Auswanderer.

Auf das am 4. April von Bremen nach Newyork abgehende neue Dampf-
 schiff **Smidt** kann ich Zwischendeck Passagiere zu dem **ausergewöhnlich billigen**
Preis von 70 fl. einschließlich Verköstigung annehmen und empfehle bei dem voraus-
 sichtlich starken Andrang möglichst baldige Anmeldung.

Emil Georgii.

Preis-Medaille der Pariser Ausstellung von 1867.

Löflund's Präparate.

Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.

Liebig's Malz-Extrakt

im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirksamstes und
 leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwer-
 den, Keuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Liebig's Nahrungsmittel

in Extraktform, zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollstän-
 digster Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc. Mit ausgezeichnetem
 Erfolg angewendet und empfohlen von Herrn Prof. **Dr. von Breit** am Klinikum
 in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.

In Flacons zu 24 und 36 fr. vorräthig in beiden Apotheken.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum Ein- und Ver-
 kauf von

Obligationen, Lotterielosen etc.

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu.

Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinn-
 ziehungen und nehme Lotterielose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung
 an.

Emil Georgii.

V. C. Bergmann's Cannin-Basam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße,
 weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 fr.

W. Enklin in Calw.

Deffentliche Anerkennung dem
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup.*)

Daß mich nur der G. A. W. Mayer-
 sche Brust-Syrup aus Breslau, wel-
 chen ich bei Herrn Curt Albanus kaufte,
 von einer starken Verschleimung und
 Husten befreit hat, bringe hiernit zur
 öffentlichen Kenntniß und empfehle den-
 selben jedem Brustkranken.

Dresden, 15. Oktober 1867.

Eduard Ederberg,

Organist an der Dreifaltigkeitskirche zu
 Neustadt-Dresden.

*) Allein ächt zu haben à Flasche
 1 Thlr. und 1/2 fl. 15 Sgr. in Calw
 bei W. Enklin.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze
 Woche über badt Augenbrezeln
 Heinrich Mehl, Bäcker.

Bitte.

Die schreckliche Feuersbrunst in Rosen-
 feld legte 44 Gebäude in der Mitte der
 Stadt in Asche; 85 Familien sind obdachlos
 geworden. Die Schwere des Unglücks und
 die große Noth persönlich kennend, fühlen wir
 uns gedrungen, zu deren Vinderung um Liebes-
 gaben zu bitten, welche wir unverweilt an das
 gemeinschaftliche Amt in Rosenfeld zur Ver-
 wendung auf wirklich Hilfsbedürftige senden
 werden.

Calw, den 6. Februar 1868.

Gerichtsnotar Majer.
 Marie Majer.

Sonntag, den 9. d. M.,
Concert-Reunion
 von der Rheinfelder Badmu-
 sik als „Wolffschlag“ hier bekannt, im
 Thudium'schen Saale.

NB. Für meine werthen Gäste, welche
 nicht zur Musik wollen, sind Turn- und Gar-
 tenzimmer geheizt.

Neuhengstett.

Wirthschafts-Eröffnung und
Empfehlung.



Dem geehrten Publi-
 kum mache ich hiermit die
 ergebenste Anzeige, daß ich
 die Concession zum Bier-,
 Most- und Branntwein-
 schank erhalten habe und demzufolge mor-
 genden Sonntag meine Wirthschaft er-
 öffnen werde. Hiezu freundlichst einladend
 und meine Wirthschaft auch für die Zukunft
 bestens empfehlend mit der Versicherung, daß
 ich stets durch gute und reine Getränke, so-
 wie durch reelle Bedienung die Zufriedenheit
 meiner Gäste zu erwerben bestrebt sein werde,
 sieht zahlreichem Besuch entgegen

Daniel Weimann, Bäcker.

X. Anzeige über eingegangene
Liebesgaben für die Nothleidenden
in Ostpreußen.

W. 12 fr., Kübl. B. 30 fr., St. 1 fl.,
 Louise C. 1 fl., Sophie S. 1 fl., B. 18 fr.
 und Adgost, M. 30 fr., 42 fr., G. R.
 1 fl. 45 fr., von den Schull. des Hrn. Kientle
 4 fl. 15 fr., von den Schull. der beiden Her-
 ren Staiger 4 fl. 51 fr., Ertrag einer Ge-
 sangsproduktion des hies. Viederkranzes 10 fl.,
 Gemeindefasse Breitenberg 3 fl., durch Hrn.
 St.-Pf. S. Frau M. in Neub. 1 fl., Thalm.
 S. 2 fl., Collette in Ottenbromm 10 fl. 19 fr.
 und Erbsen, durch Herrn Pfr. Haug 10 fl.
 10 fr., Collette in Neuweiler 9 fl. 9 fr.,
 zus. 61 fl. 41 fr., welche heute an Herrn
 Carl Ziegler, unter Dankesbezeugung den Ge-
 bERN, zur Weiterbeförderung an die Nothleiden-
 den nach Stuttgart abgingen.

Zur Annahme weiterer Beiträge ist stets
 bereit

Calw, 6. Februar 1868.

Postmeister Assenheimer.

Morgenden Sonntag sind

Rümmelküchlein

zu haben bei

Friedrich Schaal.



Bürger-Verein

Montag, den 10. Februar,
Abends 7 Uhr,

bei Kübler zur Traube.

Borzüglichen Weizen- und Trester- Branntwein

empfehlst billigst

Emil Georgii.

Calw. Heute, Samstag Abend
5 Uhr wird die

Grabarbeit,

welche bei Vergrößerung des Ebu-
dium'schen Dekonomiegebäudes vor-
kommt, im Gartenzimmer des Badischen
Hofes veranlaßt, wozu die Liebhaber hie-
mit eingeladen werden.

A. A.: Werkmstr. Nüfle.

Calw.

Ein gut erhaltenes 6 1/2-octaviges

Clavier

neuerer Konstruktion, mit Metallplatte, ist
dem Verkauf ausgesetzt, und kann eingesehen
werden bei

Schulm. Staiger.

Versteigerung.

Heute, Samstag, Mittag 1 Uhr, wer-
den im Hengstetter Gäßle

alte Thüren, Fenster, Läden, Zie-
gel, Bretter, altes Bauholz und
auch einiges in Kasten gesetztes altes
Brennholz

im Aufstreich gegen baare Bezahlung ver-
kauft.

4 geordnete Schlafgänger
werden angenommen; von wem? sagt

Erhard Weidler.

Das ausgeschriebene

Brennholz

auf dem Brühl ist verkauft.

Calw.

Leisnägel

in allen Sorten empfiehlt billigst

Vägner, Schmiedmstr.

Auch habe ich 4 leichte

Chaisenräder,

zu einem Wägle oder Handkarren passend,
zu verkaufen.

Arbeitergesuch.

40—60 Erdarbeiter finden dauernde
Beschäftigung in Weil die Stadt bei

Bau-Unternehmer

Wismann & Comp.

Diejenigen Eisenbahnarbeiter,

welche noch Tunnelampen bei mir haben,
werden ersucht, solche innerhalb 8 Tagen
zurückzunehmen, widrigenfalls darüber ver-
fügt würde.

Fr. Sackenheimer
i. Schiff.

Grunbach.

Ein tüchtiger

Säger,

der gute Zeugnisse besitzt, wird auf nächst
Ostern auf die Mißsägmühle in Unterrei-
chenbach angestellt durch

Kronenwirth Bohnenberger.



Japanesisches Zahnpulver,
welches das Gebiß von Wein-
stein reinigt und hohle Zähne
verhütet, empfiehlt in Dosen
à 21 Kr. ächt in Calw bei

E. Georgii.

Dienst-Gesuch.

Ein junges starkes Mädchen, das in
eine größere Haushaltung tauglich wäre,
und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht
in Bädle eine Stelle; Näheres bei der
Exped. d. Bl.

Wurzbach.

Eine Buche,

welche gut abzuführen ist, 50' lang mit
101 Cubiffaß, hat zu verkaufen
Bäder Wienburdt.

Eine alte

Waschmange

wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt
die Redaction d. Bl.

Acker-Verkauf.

Einen halben Morgen 12 Ruthen Acker
am mittleren Schafweg verkauft

Friedrich Bolle
im Bischoff.

Ochsd,

30 Centner gut eingebrachtes, verkauft
Bäder Gwinner.

Calw.

300 fl. Pfleggeld

können sogleich ausgeliehen werden. Zu
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Neuweiler.

300 fl. Pfleggeld

liegen sogleich gegen zweifache Versicherung
zum Ausleihen parat bei

Johann Georg Schr,
Bierbrauer.

Ein freundliches möblirtes

Zimmer

hat bis Mitte Februar, oder ersten März
zu vermietthen

Friedrich Schnauser,
Rothgerber.

Ein möblirtes heizbares

Zimmer

hat sogleich zu vermietthen; wer? sagt die
Exped. d. Bl.

Calw. Landwirthschaftlicher Bezirksverein. Grassamen betreffend.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß der Termin zur
Anmeldung des heurigen Bedarfs an Grassamen mit dem

13. Februar

zu Ende geht, und daß später eingehende Anmeldungen keinen Anspruch
an die Preis-Ermäßigung machen können.

Die Schultheißenämter auf der Schwarzwaldseite des Be-
zirks werden freundlichst ersucht, dieß in ihren Orten rechtzeitig
und gehörig bekannt zu machen.

Der Sekretär:
E. Horlacher.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 4. Febr. In der 67. Sitzung der Kammer der Abgeordneten
stellt Schott eine Anfrage an den Justizminister, ob auf den nächsten Landtag
ein Gesetzesentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse verschollener und aus-
wärtiger Erbs-Interessenten, zu erwarten sei? Frueh fragt den Minister der
Verkehrsanstalten, ob die Regierung einer Privatgesellschaft die Concession zum
Bau einer Eisenbahn von Schramberg nach Rottweil, zum Anschluß an die
Königsthalbahn, zu ertheilen geneigt sei, falls die Concession von der badischen
Regierung erfolge. — Tagesordnung: Bericht der volkswirtschaftlichen Kom-
mission über das Eisenbahnbau-gesetz pro 1867/70. Berichterstatter Deffner
und Mohl. Die Regierungsvorlage wird vertreten durch den Minister v.
Barnbüler, der von Direktor v. Klein und von Baurath Schlierholz
begleitet ist. Art. 1 des Gesetzes lautet: Die in Vollziehung des Art. 3 des
Gesetzes vom 13. Aug. 1865 in Angriff genommenen Eisenbahnlirien: 1) von
Jagstfeld nach Oberburten, 2) von Grailsheim nach Mergentheim, 3) von

Rottweil a) nach Billingen, b) nach Immendingen, 4) von Stuttgart (Zuf-
senhausen) nach Nagold, 5) von Ulm in der Richtung nach Sigmaringen,
6) von Leutkirch nach Mengen (Herbertingen) und 7) von Tübingen nach
Hechingen, sind in der Finanzperiode 1867—70 soweit thunlich dem Ausbau
entgegenzuführen. Außerdem sind 8) umzubauen und zu erweitern die Bahn-
höfe in Heilbronn, Bietigheim, Blochingen und Ulm. 1), 2) und 3) werden
sogleich genehmigt. 4) Schwarzwaldbahn. Juffenhäuser-Nagold (über Calw).
Die Kommission beantragt: Der K. Regierung zu erklären, daß die Kammer
die von der Regierung bewirkte Verrückung der Station Juffenhäuser an eine
andere Stelle und die Abzweigung der Schwarzwaldbahn von da anstatt nach
dem Gesetze und dessen Motiven von Feuerbach aus, im Hinblick auf die dieß-
fälligen Zweckmäßigkeitsgründe nicht beanstanden wolle, übrigens doch sich
veranlaßt finde, hinsichtlich der sändischen Rechte in Beziehung auf die Ein-
haltung verabschiedeter Linien sich zu vernehmen. Der Minister entgegnet,
daß er die Auffassung der Kommission, als ob die Regierung nicht in ihrem
Rechte gewesen sei, die Abzweigung von Juffenhäuser beginnen zu lassen, nicht
theilen könne, und daß die Regierung weit entfernt gewesen sei, durch ihre
Anordnung den sändischen Rechten zu nahe zu treten. Diene es übrigens zur
Beruhigung der Kammer, so wolle er dem Kommissionsantrag nicht entgegen-
treten. (Schluß folgt.)

— In Rosenfeld bei Sulz, einem Städtchen von ca. 1000 Ein-
wohnern, brach am Mittwoch früh 9 Uhr Feuer aus, das so gewaltig
um sich griff, daß Nachts halb 11 Uhr, wo weitere Gefahr beseitigt
war, 46 Gebäude in Asche lagen und 85 Familien obdachlos waren.
33. Maj. der König und die Königin ließen sofort 800 fl. abgehen.

Briefcapten. Dem Wehluchenden von No. 000 diene zur Nach-
richt, daß der Vorrath bereits vergriffen ist, aber ähnliche Muster in
No. 446 und in der Vorstadt zu haben sind. Sollte der Betreffende es aber
selbst für sich brauchen, so würde der Spekulant zum Tages-Curs ibmliefern.

Redigirt gedruckt und verlegt von A. W. H. Schöner.

Das Calwer
att erscheint
ich dreimal,
Dienstag, Do-
n. Samstag.
rentspreis 1
1 L. durch die
logen im B
9 Kr., son
Württemberg

Uro.

Gebäude-
die bei die
jährliche R
2

1853 vor
wesen bis
Grund der

geneigt, au
lungen unt
persönliche

den Ausdr
die Einträ

betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

U
betreffend d
vollziehen,
anzugeigen.

